

Schulnachrichten.

Chronik der Anstalt.

Am 25. März 1914 fand die feierliche Entlassung der letztjährigen Abiturienten: Kurt Krebs, Karl Gräbel, Karl Petzold, Walter Garbe, Erich Eichstädt, Ernst Pohle, Kurt Otto, Erich Pilling, Erich Schneider, Hans Garbe, Albert Heinicke, Karl Schellenberg, Fritz Böckel, Hans Schramm und Willy Voigt statt. Nach dem einleitenden Choral: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ behandelten der Primus omnium Kurt Krebs in französischer Rede das Thema „La nécessité fait naître la force“, Karl Gräbel hatte den englischen Vortrag über „English Festival Customs“, Karl Petzold den deutschen über den Segen der Arbeit. In herzlichen Worten des Abschieds wandte sich W. Garbe an Lehrerkollegium und Schüler. Namens der letzteren erwiderte der Primus der II. Klasse Kurt Garbe. Nach dem Liede „Lob sei dir, mein Gott, gesungen“ schilderte Unterzeichneter in seiner Entlassungsrede die Arbeit der Realschule als Bildungsstätte des Geistes, Gemüts und Willens.

An **Geldprämien** erhielten

aus der Paul-Mahn-Stiftung: Kurt Garbe 30 M., Walter Meinhardt (Kl. III) 40 M. Ernst Löscher (Kl. IV) 40 M.;

aus der Hermann-Donath-Stiftung: Walter Papst (Kl. V) 23,25 M.;

aus der Max-Jahn-Stiftung: Ernst Burkhardt, (Kl. VI) 50 M.

An **Bücherprämien** erhielten

aus der Felix-Schulze-Stiftung Kurt Krebs: Goethes Werke (3 Bde.), Karl Gräbel: Schaffen und Schauen, Bd. 1, Ernst Pohle: Schaffen und Schauen, Bd. 2, Karl Petzold: Ambrosius, Aus allen Zonen, Walter Garbe: Westerich, Das Jugendgeleitbuch, Herbert Gabler (Kl. II): Das neue Universum, Rudolf Schröder: (Kl. V): Wildfeuer, Kreuz und quer durch den Haushalt, Ernst Schumann (Kl. V): Scherls Jungdeutschlandbuch;

aus der Stiftung des hiesigen Schillervereins Ernst Mehlhorn (Kl. II): Schillers Werke (4 Bde.);

aus der Stiftung des ehemaligen juristischen Lesekränzchens Albert Heinicke: Meinhold, Wilhelm II., Albrecht Kreutzmann (Kl. IV) desgl.;

aus der Robert-Rüger-Stiftung Kurt Otto: Der Haussekretär, Erich Schneider: Rulemann, Die Wunder der Chemie, Friedrich Weber (Kl. III): Die Wunder der Physik, Albert Kirmse (Kl. III): Die Wunder der Elektrizität, Herbert Staudé (Kl. IV): Einhardt, Deutsche Geschichte, Albert Barth (Kl. IV): Die Wunder des Himmels, Wilhelm Rösler (Kl. VI): Andersen, Rund um die Erde;

aus der Paul-Mahn-Stiftung Walter Donath (Kl. V): Illustriertes Knabenbuch.

Die Abiturienten stifteten als äußeres Zeichen der Dankbarkeit 30 M. zu einem geeigneten Schulzwecke.

Mit der Feier war eine auch die nächsten Tage währende, gutbesuchte Zeichenausstellung verbunden. Etwa 2800 nach Klassen geordnete Zeichnungen, darunter zahlreiche Landschafts-

und Architekturstudien aus Schmölln und Umgebung legten für Anlage und auf diesem Gebiete erworbene Geschicklichkeit der Schüler günstiges Zeugnis ab.

Gegen Ende des vorigen Schuljahres hatte die Anstalt 119 Schüler. Außer den 15 Abiturienten gingen zu Ostern noch 11 Schüler ab, teils infolge Wegzugs der Eltern, teils und zumeist, um nach erfolgter Konfirmation einen bürgerlichen Beruf zu ergreifen, einer, um das Herzogliche Friedrichs-Gymnasium zu besuchen. Dagegen traten 28 Schüler ein, von denen 26 in die VI., 1 in die V. und 1 in die III. Klasse aufgenommen wurden. Das neue Schuljahr wurde demnach mit 121 Schülern begonnen. Im Laufe des Schuljahres verließen die Anstalt 4 Schüler, wohingegen 4 neu eintraten. Von den sonach gegenwärtig 121 Schülern besuchen 15 die I. Klasse, 12 die II., 23 die III., 19 die IV., 21 die V., 31 die VI.; 33 sind Auswärtige.

Der Gesundheitszustand an der Anstalt ist gut gewesen. Das heilige Abendmahl feierten die Lehrer und die konfirmierten Schüler gemeinsam mit den Herren Geistlichen und dem Lehrerkollegium der Bürgerschule am 30. April und 22. Oktober.

Ihren Schulausflug nach der Sächsischen und der Böhmisches Schweiz unternahm die I. Klasse unter Führung des Unterzeichneten von Sonnabend bis Montag, den 16.—18. Mai. Bereits am Freitag gegen Abend in Dresden angekommen, konnte man noch die Brühlsche Terrasse, den Zwinger und den Großen Garten, besonders die in üppigster Blüte stehenden Rhododendron- und anderen Blumenanlagen nahe dem Georgenpalais beschauen. Mit dem frühesten Dampfer erreichte man am Sonnabend Wehlen und besuchte den Uttewalder und den Teufelsgrund, die Bastei, die Schwedenlöcher, den Amselfall, den Hockstein und den Lilienstein. Von Schandau aus wurden am Sonntag der Kuhstall, der Kleine und der Große Winterberg und das Prebischtor bestiegen und die Edmundsklamm befahren. Von Aussig, dessen Schreckenstein man bewunderte, ging am Montag die Fahrt durch das sogen. Böhmisches Paradies nach Lobositz. Ueber das Schlachtfeld (1756) führte der Weg nach dem Milischauer, den man wegen nicht klaren Wetters nur zum Teil erkletterte, weiter nach dem Schloßgarten und den Kuranlagen von Teplitz und schließlich nach Eichwald, von wo die Rückfahrt über Moldau-Freiberg angetreten wurde. Der durchschnittliche Aufwand betrug einschließlich der Fahrgelder 24 Mark. — Die anderen Klassen benutzten den Mittwoch, den 20. Mai, zur Reise. Nur Klasse II brach bereits am Dienstag auf und fuhr nach Johannegeorgenstadt, von wo aus sie unter Leitung des Herrn Oberlehrers Müller den Pleßberg bestieg. Am Mittwoch wanderte sie nach dem Keilberg und ging nach Johannegeorgenstadt zurück, um die Heimfahrt anzutreten. Die III. Klasse wurde von den Herren Dr. Leonhardt und Scheibe von Kraftsdorf durch die Täler nach Roda und von da durch den Zeizgrund nach Hermsdorf geführt. Die IV. Klasse marschierte unter Herrn Schreiber von Bockau nach Blaumental und dem Auersberge, weiterhin über Wildental nach dem Hirschenstand und Johannegeorgenstadt. Die V. Klasse besuchte unter Leitung des Herrn Vetter von Roda aus die Meusebacher Buchen, Fröhlichenwiederkunft, die Leuchtenburg und kehrte über Kahla zurück. Die VI. Klasse unter Herrn Lehrer Deich fuhr mit dem Kraftwagen nach Altenburg und durchwanderte das Kohlengebiet von Rositz Gorma und Oberlödla; nach einer Rast auf der Insel in Altenburg fuhr man mit dem Auto-Omnibus nach Schmölln zurück.

Der urplötzlich über unser Vaterland hereinbrechende Weltkrieg rief tiefeinschneidende Umänderungen im Unterrichtsbetriebe hervor. Drei Lehrer der Anstalt, die Herren Oberlehrer Schreiber, Müller und Dr. Leonhardt, wurden sofort zum Heeresdienste einberufen und gingen sofort nach Osten zu ab, teils, um in der Nähe von Thorn und weiterhin neue Befestigungslinien einrichten zu helfen (Dr. Leonhardt), teils, um südlich von Soldau (Mława, Illowo) dem Feinde entgegenzutreten. Während die Herren Schreiber und Müller im Spätherbst nach Merseburg

abkommandiert wurden, befindet sich Herr Dr. Leonhardt gegenwärtig vor der feindlichen Front im Westen. Freiwillig zum Heeresdienst meldete sich der Schüler der I. Klasse (Untersekunda) Adolf Wagner, der am 20. August die Notprüfung bestand, im November die Gefechte von Grajewo und in der Nähe von Grodno mitmachte und jetzt mit vor Warschau kämpft. Zwei andere Schüler mußten von der Notprüfung absehen, da ihnen nach ärztlicher Untersuchung die Aussicht auf Annahme zum Heeresdienst nicht eröffnet werden konnte. Von ehemaligen Schülern der Anstalt haben 6 das Eisene Kreuz erhalten, 2 die Herzogliche Verdienstmedaille, 6 sind leider gefallen. Die Liste der im Felde stehenden ehemaligen Realschüler kann jetzt nicht in abgeschlossener Form erscheinen und soll daher dem nächstjährigen Programm beigelegt werden. Möge Gott unsere Kämpfer beschirmen! Zwischen ihnen und der Schule werden Nachrichten und herzliche Grüße ausgetauscht, die bekunden, daß ein schönes Band der Erinnerung die Bildungsstätte und die ihr Entwachsenen, von denen sich viele zu einem Verein ehemaliger Realschüler Schmöllns zusammengetan haben, vereint. Ein Beispiel unter vielen:

. 20. 12. 14.

. . . Durch Mitteilung meiner Eltern erfuhr ich die schmerzliche Nachricht, daß mein alter, lieber Freund in Lomme infolge schwerer Verwundung gestorben sei und daß sich dort auch seine Grabstätte befinde. Ungeduldig wartete ich auf den heutigen Tag, wo meine Kompanie in Reserve kommen sollte, denn unser Stützpunkt ist nur 15 Minuten von Lomme entfernt. Es ist ein außergewöhnlich schöner Tag, goldner Sonntag. Die Sonne scheint so prächtig wie im Sommer, die Stare sitzen in Scharen auf den Pappeln, die unser Gehöft umgeben. All dieser herrliche Frühjahrseindruck wird nur gestört durch das nahe Einschlagen der schweren Granaten. In diesem Gewächshaus am Schlosse fand ich noch recht schöne Asters und verschiedene andere Blumen, die ich sofort mitnahm als letzten Gruß für meinen lieben, viel zu früh gestorbenen Freund und Kameraden. Dicht neben dem Lazarett lag der friedliche Gottesacker, eine herrliche Anlage, wie ich sie selten in Deutschland gesehen. Eine junge Frau, die aus dem Friedhofe kam, sagte mir gleich, wo sich die Gräber unserer Tapferen befinden. — Eine herrliche Allee mit Lebensbäumen, wahrscheinlich der Haupteingang. Rechts der Allee alle die Gräber der deutschen in langer Reihe längs des Weges, links Gräber der Franzosen und Engländer. — Bald fand ich die Grabstätte meines Freundes, mit Efeu und herrlichen Astersstöcken bepflanzt. Ein ehrwürdiges Kreuz trug mit kurzen Worten die Namen der Helden:

Albert Hörnig 6./107 und
Kurt Friedrich 6./107.

Nachdem ich meine Blumen als letzten Gruß niedergelegt, noch ein kurzes Gebet inmitten dieser Heldengräber; dann ging's zurück zur Kompanie. Auf der Straße traf ich ein Bataillon von 107, alles fröhliche Gesichter, die mit Musik vom Schützengraben abgeholt waren. Einstimmig und mit Begeisterung sangen sie unser unübertreffliches Lied „Lieb Vaterland, magst ruhig sein. Fest steht und treu die Wacht am Rhein“.

So wechselt im Felde Freud und Leid. Man kann eben nur auf Gott vertrauen und muß sich seinem Willen fügen. Man weiß ja nie, ob man noch im nächsten Moment unter den Lebenden ist.

Ueber die lieben Zeilen von neulich habe ich mich recht gefreut. Mag Gott geben, daß der Krieg bald zu Ende ist . . . Mit den besten Wünschen fürs neue Jahr Ihnen . . . sowie den Herren des Lehrerkollegiums und den Schülern der Antalt ergebenst

Robert Gerth, Leutnant d. R.

Die Begeisterung, die das deutsche Volk in dieser seiner größten Zeit durchglüht, der Eindruck der ungeheuren Geschehnisse, die sich an und jenseits der Reichsgrenze abspielen, hat sich auch hier in der Schule wiedergespiegelt. Wie brauste der Jubel auf im August und in den ersten Tagen des Septembers bei den sich überstürzenden Nachrichten von dem raschen Vorwärtsschreiten unserer Heere und den gewaltigen Siegen, die alsbald nach dem Eintreffen der Telegramme in der Stadt mit Böllerschüssen, Glockengeläute und Flaggenschmuck begrüßt wurden. Wie gern lauschte man in den Unterrichtspausen den von den Klassen auf dem Schulhofe spontan angestimmten vaterländischen Weisen. Auf Anordnung Ihrer Hoheit der Herzogin fiel zur Feier des großen unter Prinz Ruprecht zwischen Metz und den Vogesen erfochtenen Sieges der Unterricht aus. Bei den gemeinsamen Morgenandachten bot sich Gelegenheit, in kurzen Ansprachen die Bedeutung des Kriegs für unser Vaterland, den Gang der Ereignisse, das Gebaren der Feinde u. a. zu erörtern; doch ging man auch, wenn nötig, im Geschichts- und im deutschen Unterrichte darauf ein, obwohl zur Befriedigung des natürlichen Interesses die Extrablätter sofort nach Erscheinen am Schulgebäude und im Schulhofe angeschlagen und in den Pausen studiert wurden. Das hiesige „Tageblatt“ und die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ werden als die örtliche und die Zeitstimmung veranschaulichende Dokumente in der Schulbibliothek aufbewahrt. Kriegskarten mit Fähnchen waren in einigen Klassen angebracht.

Ersatz für die drei ins Feld rückenden Herren fand sich nicht leicht. Mit Dank wurde das Anerbieten der Frau Dr. Leonhardt, einer geprüften Oberlehrerin, angenommen, im II. Schulvierteljahr einige Stunden in Französisch und Englisch zu erteilen, desgl. das des Herrn Pastors Böttcher, von Michaelis ab die Klasse IV in Geschichte zu unterrichten. Vom 17. August ab wurde Herr Kandidat Hermann Metzschke aus Altenburg zugewiesen, welcher bis Michaelis in Schmölln verblieb, um bald darauf ebenfalls ins Heer einzutreten. Sein Nachfolger wurde Herr stud. phil. Otto Reising aus Altenburg, welcher Anfang 1915 zur Vollendung seiner Studien nach Jena zurückkehrte. Seine Fächer übernahm vom 22. Januar ab Herr Kandidat Franz Hammer.

Franz Hammer, geboren am 28. April 1889 in Altenburg S.-A., trat Ostern 1898 in das Herzogliche Friedrichsgymnasium zu Altenburg ein, das er Ostern 1907 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Seinen Studien lag er ob an den Universitäten zu Leipzig und Göttingen sowie am University College in London. In Göttingen bestand er im Wintersemester 1913/14 die Prüfung für das höhere Lehramt in Deutsch 1. Stufe, Englisch 1. Stufe, Französisch 1. Stufe. Von April bis Juni 1914 gehörte er als Einjährig-Freiwilliger dem 5. Königl. Sächs. Infanterie-Regiment Kronprinz Nr. 104 in Chemnitz an. Im August und September desselben Jahres war er vertretungsweise am Herzoglichen Ernst-Realgymnasium in Altenburg beschäftigt. Im Oktober trat er hierauf das Seminarjahr am Gymnasium zu Stendal (Altmark) an, wurde jedoch vom Herzoglichen Ministerium im Januar 1915 zur Vertretung eines Oberlehrers der Herzoglichen Realschule in Schmölln überwiesen.

Die den einzelnen Lehrkräften zufallende unterrichtliche Mehrbelastung wurde mit Freuden getragen. Immerhin erlitt der Lehrbetrieb verschiedentlich Einschränkungen. Standen doch zuweilen, nämlich vom 19. bis 26. September, vom 7. bis 22. Januar und ähnlich vom 11.—18. August einschließlich des Direktors nur fünf Lehrer für sechs Klassen zur Verfügung. So wurden, wie aus den nachstehenden Unterrichtsplänen ersichtlich, die mehrstündigen Fächer, wenn nötig, um je eine Stunde gekürzt, die Zeichen-, Schreib- und Turnstunden vermindert, die Klassen V und VI in den meisten Fächern, zuweilen selbst in Deutsch und Französisch, kombiniert. Der Unterricht in Physik, wofür kein Vertreter vorhanden war, mußte ausfallen. In die Mathematikstunden des Herrn Müller teilten sich die Herren Kolbe und Vetter, in die fremdsprachlichen der Herren Schreiber und Dr. Leonhardt der Unterzeichnete mit den neu zugewiesenen Herren. Auf die Herren Scheibe und Deich entfiel einiger Deutschunterricht. Dennoch wurden, abgesehen von Physik, die Klassenziele im großen und ganzen erreicht. Nicht unerwähnt bleibe, daß die Schüler sich in den Nachmittagen des Spätsommers mit Lust am Einbringen der Ernte in der Umgebung der

Stadt beteiligten und daß einige Klassen zu den allgemeinen Sammlungen für das Rote Kreuz u. a. unter sich Beiträge aufbrachten.

Der Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs wurde mit einem Festaktus begangen, in welchem der Unterzeichnete, ausgehend von dem hochherzigen Entschluß Sr. Hoheit, seine Truppen im Felde selbst zu führen, das Thema behandelte: Kriegshelden aus dem Hause Wettin. Zunächst wurde die kriegerische Tätigkeit der Träger des Namens Ernst (Kurfürst Ernst, Herzog Ernst der Fromme, Herzog Ernst III. von Sachsen-Koburg usw.) aufgezählt, weiterhin diejenige von etwa zwanzig Markgrafen und Fürsten aus dem Hause Wettin von den ältesten Zeiten bis auf König Albert und der Wunsch daran geschlossen: „Gott schütze unsern Herzog, er gewähre ihm Sieg und frohe Rückkehr in die Heimat!“ — Des Sedantages wurde in einer dem Unterrichte voraufgehenden allgemeinen Andacht gedacht. In Anlehnung an den verlesenen 91. Psalm zog der Unterzeichnete die Vergleichslinien zwischen 1870 und 1914 und schloß mit der Ermahnung zur Gottesfurcht und der Pflege aller deutschen Tugenden in die Zukunft hinein. — Im Festaktus am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers ging derselbe, nachdem er den Wünschen, die das deutsche Volk in glorreicher, tieferster Zeit für Kaiser und Reich beseelen, Ausdruck verliehen hatte, den Ursachen des Hasses unserer Feinde nach und untersuchte besonders das Schlagwort von dem sogenannten deutschen Militarismus auf seine Geschichte und Stichhaltigkeit. Der Charakter des aus dem Rechtsstaate erwachsenen deutschen Heerwesens wurde beleuchtet sowie seine durch die geschichtlichen Erfahrungen belegten Segnungen für unser Volk, dem seine unausgesetzte Weiterbildung mit Gottes Hilfe eine glückliche Zukunft verbürgt. Die zahlreichen, die Vorträge umrahmenden Schülerdeklamationen waren, wie die am 31. August, zumeist der Kriegsdichtung des Jahres 1914 entnommen.

Neben den für die 12. Direktorenversammlung zur Beratung gestellten zwei Hauptgegenständen waren noch drei weitere Fragen zu erörtern, deren Beantwortung für unsere Anstalt der Unterzeichnete unternahm. Eins der Themen (Zwang und Freiheit in der Erziehung usw.) wurde außerdem von Herrn Scheibe behandelt.

Die Herzogliche Kommission für Schulgelderlaß gewährte in der Sitzung vom 27. Mai 8 Schülern der Anstalt gänzlichen, 24 hälftigen Schulgelderlaß. Der hälftige Erlaß zweier Schüler wurde vom 1. Oktober ab vom Herzoglichen Ministerium in gänzlichen umgewandelt.

Gegen Ende November revidierte Herr Medizinalrat Dr. Hase die Realschule in gesundheitlicher Hinsicht.

Stenographie nach System Gabelsberger wurde von 10, nach Stolze-Schrey von 15 Schülern erlernt.

Ein Freund der Anstalt hat ihr wieder wie im vorigen Jahre 50 Mark, außerdem zwei Exemplare des Jugendgeleitbuches von Westerich als Prämie für begabte und würdige Schüler überwiesen. Mehrere Male gestattete die Firma Sylbe & Pondorf den oberen und mittleren Klassen unter Führung des Herrn Oberlehrers Scheibe gütigst den Eintritt in ihre Fabrikanlagen während des Gießens der Granatenhülsen.

Am 2. März 1915 ist in Altenburg nach kurzer, schwerer Krankheit im 75. Lebensjahre Herr Realgymnasialdirektor Schulrat Prof. Dr. Schneider verschieden. Seit Ostern 1911 hat er als Herzoglicher Prüfungskommissar die Schlußprüfungen an der Realschule abgenommen und hierbei durch manche aus reicher Erfahrung geschöpfte Anregung die Anstalt gefördert. Sie wird ihm als unermüdlich tätigem Schulmann und gerechtem und humanem Beurteiler der einschlägigen Verhältnisse ein treues Gedenken bewahren.

An seiner Stelle ernannte das Herzogliche Ministerium den Unterzeichneten zum Kommissar für die hier gerade vor sich gehenden Prüfungen, deren schriftlicher Teil bereits vom 25. Februar bis zum 2. März erledigt worden war. Die mündliche Prüfung fand am 11. März statt mit dem Ergebnisse, daß sämtliche 15 Schüler der I. Klasse dieselbe bestanden. Die feierliche Entlassung der Abiturienten ist für den 18. März in Aussicht genommen.



Lehrbericht.

Verteilung der Unterrichtsfächer.

A. Im I. Schulvierteljahr.

	Klasse I	Klasse II	Klasse III	Klasse IV	Klasse V	Klasse VI	
Dr. Petri {	3 St. Deutsch 5 « Französisch 4 « Englisch	2 St. Geschichte					} 16 Stunden
Schreiber {		4 « Englisch	5 St. Englisch	4 St. Deutsch 6 « Französisch 3 « Geschichte		2 St. Erdkunde	
Müller {	5 « Mathematik 2 « Physik	5 « Mathematik 2 « Physik	5 « Mathematik	2 « Planimetrie u. propädeut. Algebra	1 « propädeut. Planimetrie		} 22 Stunden
Scheibe {	1 « Erdkunde 2 « Naturgesch. 2 « Chemie	2 « Erdkunde 2 « Naturkunde	2 « Erdkunde 2 « Naturkunde	2 « Erdkunde 2 « Naturkunde	2 « Naturkunde	2 St. Erdkunde 2 « Naturkunde	
Dr. Leonhardt {	2 « Geschichte	3 « Deutsch 6 « Französisch	3 « Deutsch 6 « Französisch 2 « Geschichte	2 « Schreiben			} 24 Stunden
Böttcher {	2 « Religion	2 « Religion					
Vetter {	2 « Zeichnen 2 « Linearzeich.	2 « Zeichnen 2 « Linearzeich.	2 « Zeichnen 2 « Linearzeich.	2 « Zeichnen	2 « Zeichnen		} 4 Stunden
	3 St. Turnen		3 St. Turnen		3 St. Turnen		
Deich {			2 St. Religion 1 « Rechnen	2 St. Religion 3 « Rechnen	2 St. Religion 4 « Rechnen	3 St. Religion 4 « Rechnen	} 25 Stunden
	1 St. Singen		1 St. Singen		1 St. Singen		
Kolbe {					4 St. Deutsch 6 « Französisch 2 « Schreiben	6 St. Deutsch 6 « Französisch 2 « Schreiben	} 26 Stunden
	1 St. Chorsingen						
	37 Stunden	37 Stunden	37 Stunden	34 Stunden	30 Stunden	30 Stunden	187 Stunden

B. Im II. Schulvierteljahr
(vom 17. August bis 18. September).

	Klasse I	Klasse II	Klasse III	Klasse IV	Klasse V	Klasse VI	
Dr. Petri	3 St. Deutsch 4 « Französisch 4 « Englisch 2 « Geschichte	2 St. Geschichte				6 St. Französisch	} 21 Stunden
Scheibe	1 « Erdkunde 2 « Naturgesch. 2 « Chemie	2 « Erdkunde 2 « Naturkunde	2 St. Erdkunde 2 « Naturkunde	2 St. Erdkunde 2 « Naturkunde 1 « Schreiben	2 St. Erdkunde, kombiniert 2 St. Naturkunde, kombiniert		
Böttcher	2 « Religion	2 « Religion					} 4 Stunden
Metzschke		3 « Deutsch 4 « Englisch	4 « Französisch		5 St. Deutsch 6 « Französisch		
Frau Dr. Leonhardt		5 « Französisch	4 « Englisch 2 « Geschichte				} 11 Stunden
Vetter	2 « Zeichnen 2 St. Turnen, kombiniert	2 « Zeichnen	2 « Zeichnen 2 St. Turnen, kombiniert 3 St. Deutsch 2 « Religion	2 « Zeichnen 3 St. Geschichte 2 « Religion	2 St. Turnen, kombiniert 4 St. Religion, kombiniert	4 St. Deutsch	
Deich			2 « Rechnen 1 St. Singen, kombiniert	3 « Rechnen 3 « Deutsch 1 St. Singen, kombiniert	5 St. Rechnen, kombiniert 1 St. Singen, kombiniert		} 25 Stunden
Kolbe	5 St. Mathematik	5 St. Mathematik	5 St. Mathematik	2 St. Planimetrie 6 « Französisch		1 St. Schreiben	
	31 Stunden	31 Stunden	31 Stunden	30 Stunden	28 Stunden	28 Stunden	154 Stunden

C. Im III. und IV. Schulvierteljahr.

	Klasse I	Klasse II	Klasse III	Klasse IV	Klasse V	Klasse VI	
Dr. Petri	3 St. Deutsch 5 « Französisch 4 « Englisch 2 « Geschichte	5 St. Englisch 2 « Geschichte	2 St. Geschichte	1 St. Schreiben			} 24 Stunden
Scheibe	1 « Erdkunde 2 « Naturgesch. 2 « Chemie	2 « Erdkunde 2 « Naturkunde	2 « Erdkunde 2 « Naturkunde	2 « Erdkunde 2 « Naturkunde	4 St. Deutsch 2 St. Erdkunde 2 St. Naturkunde		
Böttcher	2 « Religion	2 « Religion		3 « Geschichte			} 7 Stunden
Reisig (Hammer)		3 « Deutsch 5 « Französisch	3 « Deutsch 5 « Französisch 4 « Englisch	4 « Deutsch			
Vetter	2 « Zeichnen 2 St. Turnen	2 « Zeichnen	5 « Mathematik 2 « Zeichnen	2 « Planimetrie 2 « Zeichnen	2 St. Zeichnen 2 St. Schreiben 2 St. Turnen 4 St. Deutsch		} 25 Stunden
Deich			2 St. Religion 2 « Rechnen 1 St. Singen	2 St. Religion 3 « Rechnen 1 St. Singen	4 St. Religion 5 St. Rechnen 1 St. Singen		
Kolbe	5 St. Mathematik	5 St. Mathematik		5 St. Französisch	5 St. Französisch	6 St. Französisch	} 26 Stunden
	32 Stunden	32 Stunden	33 Stunden	30 Stunden	29 Stunden	28 Stunden	

D. Vom 7. bis 21. Januar
(ähnlich auch vom 11. bis 17. August und vom 19. bis 26. September).

	Klasse I	Klasse II	Klasse III	Klasse IV	Klasse V/VI kombiniert	
Dr. Petri	3 St. Deutsch 5 « Französisch 4 « Englisch 2 « Geschichte	4 St. Französisch 4 « Englisch 2 « Geschichte	4 St. Englisch 2 « Geschichte			} 30 Stunden
Scheibe	2 « Naturgesch. 1 « Erdkunde 2 « Chemie	2 « Naturkunde 2 « Erdkunde	2 « Naturkunde 2 « Erdkunde	2 St. Naturkunde 2 « Erdkunde	2 St. Naturkunde 2 « Erdkunde 4 « Deutsch	} 25 Stunden
Böttcher	2 « Religion	2 « Religion		2 « Geschichte		} 6 Stunden
Vetter	2 « Zeichnen 2 St. Turnen, kombiniert	3 « Deutsch 2 « Zeichnen	3 « Deutsch 5 « Mathematik	2 « Planimetrie 2 « Zeichnen	2 « Turnen	} 25 Stunden
Deich	 1 St. Singen, kombiniert		2 St. Religion 1 « Rechnen	2 St. Religion 4 « Deutsch 3 « Rechnen	3 « Religion 5 « Rechnen 1 « Singen	} 24 Stunden
Kolbe	5 St. Mathematik	5 St. Mathematik	4 St. Französisch	5 St. Französisch	6 « Französisch	} 25 Stunden
	32 Stunden	30 Stunden	29 Stunden	28 Stunden	25 Stunden	} 135 Stunden

Lehraufgaben.

Von der ins einzelne gehenden Wiedergabe derselben kann hier wie in den vorhergehenden Jahren abgesehen werden, da die in den amtlichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vorgeschriebenen Ziele, abgesehen von der Physik, vollständig innegehalten worden sind. Es folgt hier nur die Zusammenstellung der Aufsatzthematata und der Lektüre in den oberen Klassen nebst Mitteilungen über die technischen Fächer.

A. Themata der deutschen Aufsätze.

- Kl. I.** Was hat das Tier vor dem Menschen, was hat der Mensch vor den Tieren voraus? (2 Aufsätze.) Disposition und künstlerische Darstellung im „Liede von der Glocke“ (Klassenaufsatz). Disposition und Bedeutung der Rütlizsene. Tells Haus und seine Bewohner. Der deutsche Krieg. Dunois und Talbot (Klassenaufsatz). Schillers Jungfrau von Orleans verglichen mit der geschichtlichen. Deutschland, das Herz Europas (Klassenaufsatz). Kenntnisse und Fertigkeiten sind besser als Reichtümer.
- Kl. II.** Wohl dem, der frei von Schuld und Fehle. Wie besteht Gudrun die Prüfungszeit? (Klassenaufsatz.) Warum Krieg wurde. Deutschlands Zukunft liegt auf dem Wasser. Gang der Handlung in Körners Zriny. Der Ring des Polykrates. Ernst von Schwaben erzählt Werner von Kiburg seine Erlebnisse seit dem Tage von Ulm (Klassenaufsatz). Der Nutzen der Ströme. Die Bestrafung der Freier. Charakteristik der handelnden Personen in Schillers „Bürgschaft“.
- Kl. III.** Die Befreiung der Königstochter (Klassenaufsatz). Warum wurde Belgien zum ersten und schrecklichsten Kampfplatze des Weltkrieges? Süß und ehrenvoll ist der Tod fürs Vaterland. Was der Priester seinem Erzbischof Werner von Mainz aus dem Leben Rudolfs von Habsburg erzählt (Klassenaufsatz). Warum kann der Deutsche stolz auf seinen Namen sein? Die Personen in Uhlands Ballade „Der blinde König“. Die Erziehung des Ritterknaben

Kl. IV. Die Verehrung der Pallas Athene in Athen. Wie erfüllt sich an Oedipus der Spruch des Orakels? Helgoland und Rügen (eine Vergleichung). Ein Brief. Eine Nacherzählung von Bürgers Gedicht „Das Lied vom braven Manne“. Die Trommel (Klassenaufsatz). Hannibals Zug über die Alpen. Klein Roland.

B. Lektüre.

Kl. I. Im **Deutschen:** Schillers „Lied von der Glocke“, „Wilhelm Tell“, „Die Jungfrau von Orleans“. Die Dichter der Befreiungskriege (nach Muffs Lesebuche). Lessings „Minna von Barnhelm“.

Im **Französischen:** Paganel, La Jeunesse de Frédéric le Grand. Girardin, La Joie fait Peur. Zola, La Débâcle.

Im **Englischen:** Chambers, In the Victorian Era.

Kl. II. Im **Deutschen:** Körners „Zriny“. Uhlands „Herzog Ernst“. Heyses „Kolberg“. Ausgewählte Stücke aus der Ilias und Odyssee.

Im **Französischen:** Boissonnas, Une Famille pendant la Guerre 1870/71.

Im **Englischen:** Chambers, History of England.

Kl. III. Im **Französischen:** Recueil de Contes et récits pour la Jeunesse II.

Technische Fächer.

Turnen.

(3 Stunden, je 2 Klassen kombiniert). Befreit waren:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzelnen Uebungen
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 3, im Winter 2	im Sommer –, im Winter –
Aus anderen Gründen:	„ „ 2, „ „ 2	„ „ 2, „ „ 2
Zusammen:	im Sommer 5, im Winter 4	im Sommer 2, im Winter 2

Der Turnunterricht im Schuljahre 1914—1915.

Der im August 1914 entbrannte Weltkrieg veranlaßte in mehr als einer Hinsicht Aenderungen im Turnplan unserer Anstalt.

In der Zeit von Ostern 1914 bis zu den großen Ferien verlief der Turnunterricht im allgemeinen in seiner vorjährigen Weise. Jede dritte Turnstunde wurde wie 1913 bei einigermaßen günstiger Witterung wieder zum Spielen verwendet. An den meisten schulfreien Nachmittagen war auch diesmal den Schülern Gelegenheit geboten zum Faust- oder Schlagballspiel unter Aufsicht des Turnlehrers. Zu diesen Nachmittagen fand sich stets eine zufriedenstellende Schülerzahl ein.

Von den eigentlichen Schulturnstunden wurden wiederholt einige (zur Abwechslung von den Gerät- und Freiübungen) Stunden zu einstündigem Turnmarsch in die Gegend von Schloßig, Lohma und die Lohsen benutzt.

Die großen Ferien gingen ihrem Ende zu und schon sollten die nötigen Vorübungen für die Wettkämpfe des alljährlichen Turnfestes beginnen, da kam uns der Krieg, stürzte alles um und machte unsere Turnstätte zu einem Exerzierplatze. Die schon seit Pfingsten begonnenen Winterübungen wurden energischer durchgeführt und ein Teil der Schüler brachte es darin zu einer für unsere häufigen Geländespiele brauchbaren Sicherheit und Geschicklichkeit. Als wir dann in unsere Winterturnhalle übersiedelten, begann die Einteilung in Gruppen und Züge nach militärischer Art. Der Unterricht selbst wurde dem Exerzier-Reglement für die Infanterie soweit wie tunlich angepaßt und dann mit Januarsanfang genau den Anweisungen der Regierung gemäß erteilt.

In diesen Turnstunden fanden Uebungen auch im Tragbahnenbau und der Vorpostendienst, im Schleichpatrouillendienst und Ausnützen von natürlichen Verstecken statt (außer den vorgeschriebenen Uebungen). Märsche bei gutem und schlechtem Wetter wurden mit guter Ausdauer von fast allen Schülern ertragen; die anschließenden Gefechtsübungen meist mit einer Besprechung beschlossen. An mehreren Nachmittagen, gewöhnlich vor größeren Uebungen, hielt der Turnlehrer in dem Klassenzimmer gut aufgenommene Instruktionsstunden ab, in denen auf Wandtafel und Papier Kartenskizzen entstanden, in die jeweilig geplante Uebungen mit Vorpostenstellungen, Lagersicherung usw. eingezeichnet und so den Schülern vorher verständlich gemacht wurden.

Bei all dem kam der junge Schulturnverein mit Ausbruch des Krieges in die schwierigste Lage; er mußte seine Mittwochnachmittagsturnstunden zum Heile des Ganzen völlig einstellen. Er wird aber, sobald ein ehrenvoller Endsieg und würdiger Friedensschluß unserm Vaterlande ruhige Zeiten wiederschenkt, voll seine wackere Arbeit wieder aufnehmen.

Unser Wunsch aber ist ferner: Möge die ernste Zeit und das Heldentum unseres Volkes in diesem jetzigen Kampfe auch unseren Schülern ins Gewissen die Worte schreiben:

Nur wer Selbstzucht übt und seinen Körper kräftigt schon in früher Jugend, dabei treu ohne Nachlassen, der zeigt wahre Liebe zu unserem unvergleichlich großen, starken, lieben, deutschen Vaterland. K. Vetter.

Zeichenmaterial

(sämtlich in den Buch- und Papierhandlungen hier vorhanden).

Kl. V. Urania-Zeichenständer Nr. 400.

Urania-Block (Packpapier) Nr. 26a.

Weiche Lindenkohle nebst **weichem** Feuerschwamm.

Oelkreide Nr. 2711.

Kl. IV. Urania-Zeichenblock Nr. 4

(oder Pädagog-Zeichenblock Nr. 28).

„Faber“ oder „Schwan“-Bleistift Nr. 1 und 2.

Kl. III—I. Urania-Aquarellblock Nr. 140

(oder Pädagog-Aquarellblock Nr. 4).

Aquarellkasten (**nur** von Günther-Wagner) Nr. 60/12.

Projektionszeichenbogen Nr. 1021 $\frac{1}{2}$.

Bleistifte: „Faber“ oder „Schwan“ Nr. 1—4.

Für den Turnunterricht hat sich jeder Schüler bei seinem Eintritt in die Realschule Turnschuhe, desgleichen einen Turnbeutel mit Namen anzuschaffen.

Aufgaben für die Schlussprüfung 1915.

- a. Deutsches Thema: Not entwickelt Kraft. Arbeitszeit 4 St.
- b. Uebersetzung eines deutschen Textes ins Französische (Josephs II. Herzensgüte). Arbeitszeit 2 St.
- c. Uebersetzung eines deutschen Textes ins Englische (Daniel Defoe). Arbeitszeit 2 St.
- d. Mathematik. Arbeitszeit 4 St.
 - 1) Ein Quader und ein Würfel haben gleichen Rauminhalt. Zwei Kanten des Quaders sind 2 bzw. 3 cm länger als die Kante des Würfels; die dritte Kante ist 3 cm kürzer. Wie lang sind die Kanten des Würfels und des Quaders?
 - 2) Eine Tangente, deren Ausgangspunkt auf seiner Durchmessersekante vom Kreise 14 cm entfernt ist, übertrifft den Halbmesser an Länge über 7 cm. Wie groß ist der Halbmesser?
 - 3) Am Ufer eines Flusses ist eine Standlinie $AB=25\text{m}$ abgesteckt. Wie breit ist der Fluß an der Beobachtungsstelle, wenn ein am andern Ufer stehender Pfahl C in A und B unter den Winkeln $\alpha=51^{\circ}15'$ und $\beta=95^{\circ}10'$ gegen die Standlinie gesehen wird?

Ordnung der Entlassungs-Feier.

Choral: Bis hierher hat mich Gott gebracht.

Vorträge: Guillaume Tell caractérisé par Schiller. Ernst Mehlhorn.

Knowledge is better than riches. Herbert Gabler.

Deutsche Tugenden, deutsche Untugenden. Kurt Garbe.

Abschiedsworte, gesprochen von Albert Bachmann.

Erwiderung derselben durch Walter Meinhardt (Kl. II).

Lied: Der Herr ist mein getreuer Hirt.

Entlassungsrede, Aushändigung der Zeugnisse und Verteilung der Prämien durch den Direktor.

Schlußgesang: Ade, ade, ihr zieht hinaus.

Schüler-Verzeichnis.

* bezeichnet, die während des Schuljahres aufgenommenen, † die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

Klasse I (15).

- † Wagner, Adolf, aus Göbnitz.
1. Mehlhorn, Ernst, aus Schmölln.
2. Gabler, Herbert, aus Trebula.
3. Garbe, Kurt, aus Nöbdenitz.
4. Piehler, Walter, aus Schmölln.
5. Bachmann, Albert, " "
6. Kröber, Erhard, aus Dobraschütz.
7. Franke, Fritz, aus Schmölln.
8. Schulze, Erich, " "
9. Bach, Kurt, " "
10. Vetterlein, Werner, " "
11. Neupert, Kurt, " "
12. Bartsch, Franz, " "
13. Adler, Willy, " "
14. Engelhardt, Wilhelm, " "
15. Garisch-Culinberger, Paul, aus Altenburg.

Klasse II (12).

16. Meinhardt, Walter, aus Schmölln.
17. Weber, Friedrich, " "
18. Otto, Rudolf, " "
19. Steingrüber, Walter, aus Hermsdorf.
20. Köhler, Linus, aus Wettelswalde.
21. Förster, Paul, aus Schmölln.
22. Frölich, Herbert, " "
23. Schmidt, Karl, " "
24. Kirmse, Albert, " "
25. Pohle, Fritz, aus Taupadel.
26. Schellenberg, Richard, aus Schmölln.
27. Fritzsche, Rudolf, " "
† Wunderlich, Erich, aus Drosen."

Klasse III (23).

28. Staude, Herbert, aus Schmölln.
29. Löscher, Ernst, " "
30. Köhler, Fritz, aus Sommeritz.
31. Klaus, Hans, aus Schmölln.
32. Kreuzmann, Albrecht, " "
33. Barth, Albert, aus Nödenitzsch.
34. Neppe, Ernst, aus Schmölln.
35. Graichen, Kurt, aus Langenleuba.
36. Schröder, Kurt, aus Schmölln.
37. Marach, Johannes, " "
38. Schönfeld, Walter, " "
39. Hildebrand, Hermann, " "

40. Staude, Helmut, aus Schmölln.
41. Kratzsch, Willy, aus Zschernitzsch.
42. Otto, Walter, aus Schmölln.
43. Gerth, Oskar, " "
44. Körner, Herbert, aus Drogen.
45. Kirmse, Rudolf, aus Schmölln.
46. Etzold, Johannes, aus Großstöbnitz.
47. Schmidt, Max, aus Schmölln.
48. Bartsch, Reinhard, " "
49. Rolle, Erich, " "
50. Böttcher, Albert, " "

Klasse IV (19).

51. Schröder, Rudolf, aus Schmölln.
52. Vogel, Alfred, aus Ottendorf.
53. Schumann, Ernst, aus Schmölln.
54. Bude, Friedrich, " "
55. Gerth, Oskar, " "
56. Papst, Walter, " "
57. Tröger, Kurt, " "
58. Stötzner, Heinrich, " "
59. Milker, Fritz, " "
60. Möser, Paul, " "
61. Korb, Walter, " "
62. Schmiedel, Johannes, " "
63. Milker, Kurt, " "
64. Kröber, Artur, aus Gimmel.
65. Köhler, Hermann, aus Schmölln.
66. Franke, Johannes, " "
67. Wolf, Alfred, " "
68. Fahr, Ewald, aus Wildenbörten.
† Neupert, Ernst, aus Stallupönen.
69. Kretschmar, Johannes, aus Schmölln.

Kl. V (21).

70. Burkhardt, Ernst, aus Schmölln.
71. Rößler, Wilhelm, " "
72. Grieser, Ernst, " "
73. Telle, Erich, aus Illsitz.
74. Donath, Walter, aus Schmölln.
75. Hesse, Werner, aus Porbitz b. Merseburg.
76. Gerth, Rudolf, aus Schmölln.
77. Lipfert, Walter, aus Schlossig.
78. Pohle, Fritz, aus Löbichau.
79. Schönfeld, Herbert, aus Schmölln.
80. Kirmse, Herbert, " "
81. Saube, Rudolf, " "

- 82. Piehler, Ernst, aus Schmölln,
- 83. Diesel, Rudolf, " " "
- 84. Kratzsch, Hans, aus Nörditz.
- 85. Trummer, Max, aus Schmölln.
- 86. Naundorf, Rudolf, aus Weißbach.
- 87. Müller, Robert, aus Schmölln.
- 88. Carius, Walter, aus Zschernitzsch.
- 89. Fleck, Karl, aus Schmölln.
- 90. König, Albert, " " "

Klasse VI (31).

- 91. König, Rudolf, aus Schmölln.
- 92. Adler, Kurt, " " "
- 93. Köhler, Erich, " " "
- 94. Heinke, Erich, aus Lehndorf.
- 95. Sonntag, Walter, aus Schmölln.
- 96. Weiske, Paul, " " "
- 97. Schreyer, Günther, " " "
- 98. Kirmse, Albert, aus Kleinstechau.
- 99. Schneider, Karl, aus Schmölln.
- 100. Zorn, Walter, " " "

- 101. Köhler, Erich, aus Schloßig.
- 102. Böttcher, Rudolf, aus Schmölln.
- 103. Nüble, Rudolf, " " "
- 104. Westhof, Ernst, " " "
- 105. Purgold, Heinrich, " " "
- 106. Heinke, Horst, aus Gnadschütz.
- 107. *Pommer, Kurt, aus Schmölln.
- 108. Burkhardt, Arnim, " " "
- 109. Thomas, Horst, aus Penig.
- 110. Pitschel, Gerhard, aus Ehrenhain.
- 111. Müller, Johannes, aus Schmölln.
- 112. Jahn, Rudolf, " " "
- 113. Schaller, Günther, " " "
- 114. Kopp, Walter, " " "
- 115. *Toll, Wilhelm, " " "
- 116. Burkhardt, Erich, " " "
- 117. Häußler, Albert, " " "
- 118. Meinhardt, Rudolf, " " "
- 119. Haag, Rudolf, " " "
- 120. Groß, Friedrich, " " "
- 121. *Burkhardt, Kurt, aus Gößnitz.
- †Mehlhorn, Rudolf, aus Schmölln.

Verzeichnis der Abiturienten.

Name	Zeit und Ort der Geburt	Bekanntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Schüler		Gewählter Beruf
				der Anstalt	in Klasse I	
Notprüfung am 20. August 1914.						
1. Wagner, Adolf . . .	1895, 5. April, Gößnitz	ev.-luth.	Buchdruckereibes., Gößnitz	1 1/2 Jahr	1 1/2 Jahr	Kriegsfreiwilliger
Ostern 1915.						
1. Mehlhorn, Ernst . . .	1897, 4. Oktober, Schmölln	ev.-luth.	Fabrikant Schmölln	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
2. Gabler, Herbert . . .	1899, 30. Juni, Trebula	"	† Gutsbesitzer, Trebula	6 "	1 "	Landwirt
3. Garbe, Kurt	1899, 2. Februar, Neuenburg i. Westpr.	"	† Ingenieur, Neuenburg i. Westpr.	3 "	1 "	Kaufmann
4. Piehler, Walter	1897, 20. November, Schmölln	"	Dosenmacher, Schmölln	7 "	1 "	Postfach
5. Bachmann, Albert . . .	1898, 3. November, Schmölln	"	Kaufmann, Schmölln	6 "	1 "	Postfach
6. Kröber, Ehrhardt . . .	1897, 24. Juli, Dobraschütz	"	Gutsbesitzer, Dobraschütz	6 1/4 "	1 "	Landwirt
7. Franke, Fritz	1898, 25. August, Schmölln	"	Fleischermeister, Schmölln	6 "	1 "	Gerichtsschreiber
8. Schulze, Erich	1898, 18. September, Altenburg	"	Schlossermeister, Schmölln	6 "	1 "	Bankfach
9. Bach, Kurt	1897, 21. August, Schmölln	"	Fabrikant, Schmölln	7 "	1 "	Kaufmann
10. Vetterlein, Werner . . .	1898, 19. August, Schmölln	"	Stadtbaumeister, Schmölln	7 "	1 "	geht zur Oberrealschule über
11. Neupert, Kurt	1899, 27. April, Schmölln	"	Kaufmann und Prokurist, Schmölln	6 "	1 "	Postfach
12. Bartzsch, Franz	1899, 22. Juni, Schlettstadt i. E.	"	Steindruckereibes., Schmölln	6 "	1 "	Kaufmann
13. Adler, Willy	1899, 1. April, Schmölln	"	† Mälzereibesitzer, Schmölln	6 "	1 "	Kaufmann
14. Engelhardt, Wilhelm . .	1899, 15. Mai, Zerbst	"	Geschäftsführer, Schmölln	5 1/4 "	1 "	Kaufmann
15. Garisch-Culmberger, Paul	1897, 1. Juni, Dortmund	kathol.	Geschäftsführer, Altenburg	1 1/2 "	1 "	geht auf das Technikum über

Lehrmittel-Sammlung.

Anschaffung von Anschauungsmitteln für

Deutsch: Siegfrieds Kampf mit dem Drachen. Brunhilds Wettkampf. Streit der Königinnen. Siegfrieds Ermordung.

Französisch und Englisch: Notre Dame de Paris. Avenue de l'Opera. The Houses of Parliament.

Geschichte: Deutsche Fürstentafel. Truppenvereidigung. Das Schlachtfeld in den Vogesen. Feldmarschall v. Hindenburg. 5 Kriegskarten (Verlag Ravenstein).

Erdkunde: Harzrelief. Reliefkarte von Mitteleuropa. Vierwaldstätter See. Panamakanal.

Naturwissenschaft: Edelkoralle. Rückenmarkmodell. Blinddarmmodell. Entwicklungsstufen des Huhnes. Banane.

Lehrer-Bibliothek.

Anschaffungen:

Monatsschrift für höhere Schulen. Lehrproben und Lehrgänge. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. Historische Zeitschrift. Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Landsberg-Schmidt, Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Mikrokosmos. Die Musik. Clausnitzer, Pädagogische Jahresschau VIII. Paulsen, Ethik. Ziehen, Aus der Werkstatt der Schule. Schnell, Ich und meine Jungens. Hoops, Reallexikon der germanischen Altertumskunde II, 2—4. Wilser, Die Germanen (2 Bde.). Dilthey, Das Erlebnis und die Dichtung. Hildebrand, Vom deutschen Sprachunterricht. Wehrmann, Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze. Luick, Historische Grammatik der englischen Sprache, Lfg. 1, 2. Vietor, Kleine Phonetik. Ackermann, Das pädagogisch-didaktische Seminar für Neuphilologen, Deutsche Reden in schwerer Zeit. Pflugk-Hartung, Weltgeschichte (6 Bde.). Steinhausen, Geschichte der Deutschen Kultur. H. Wolf, Angewandte Kirchengeschichte. Bansé, Tripolis. Neuhauß, Unsere Kolonie Deutsch-Neuguinea. Doflein, Ostasienfahrt. Pahl, Geschichte des naturwissenschaftlichen und mathematischen Unterrichts. Müller (C. A.), Multiplikationstabellen. Lieber-Lühmann, Geometrische Konstruktionsaufgaben (Geschenk aus der Bibliothek weil. Herrn Bürgermeisters Kroll). v. Vega, Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch (Geschenk des Herrn Bürgermeisters Kroll†). Wunder, Physik im Sinne des Arbeitsschulgedankens. Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Bd. 5, 6. Lfg. 1—7. Reitter, Fauna Germanica. Käfer, Bd. 1—4 (Geschenk). Meerwarth, Lebensbilder aus der Tierwelt. Säugetiere, Bd. 2. Vögel, Bd. 1. Hesse-Doflein, Tierbau und Pflanzenleben. Wolfgang Meyer, Die Briefe Friedrich Ludwig Jahns. v. Petery, Unsere Jugend in Wald und Flur. Siwinna, Das Kommandobuch. Burger, Deutsche Malerei, Lfg. 1, 2.

Schüler-Bibliothek.

Vater, du führe mich! Hgg. vom Lutherverein. Westerich, Jugendgeleitbuch. Gedenke, daß du ein Deutscher bist. Paulsen, Gesammelte Vorträge und Aufsätze. Röhl, Geschichte

der deutschen Dichtung. E. M. Arndts Erinnerungen. Felix Dahns gesammelte Werke, 1. Serie (8 Bde.). Meißner, E. M. Arndts Leben und Schaffen. Jordan, Die Nibelungen. Otto v. Leixner, Aus meinem Zettelkasten (Geschenk). Johs. Höffner, Die Treue von Pommern. Wilh. Kotzde, Und deutsch sei die Erde! Stabstrompeter Kostmann. Joseph Lauff, Der Tucher von Köln. R. Walter, Münchhausens Wiederkehr. Geucke, Der Steiger vom David-Richtschacht. Die Diamantinsel. Renatus, Rudolf von Vargula. Schache, Thüringer Not. Ambros, Märchen aus 1001 Nacht. Einhardt, Deutsche Geschichte. Felix Dahn, Die Germanen. Poppe, Das Werden der deutschen Familie. Friedrich Neubauer, 1813. Sümmerer, 1813, ein vaterländisches Schauspiel. Paszkowski, Lesebuch zur Einführung in die Kenntnis Deutschlands und seines geistigen Lebens. Lamprecht, Der Kaiser. Valentin, Bismarck und seine Zeit. Bismarckkalender 1914. Deutsche Taten, Bdch. 13, 14, 15. Lebensdokumente vergangener Jahrhunderte (Verlag Langewiesche). Thüringer Kalender 1914. Wiegand, Die Thüringer im Kriege 1870/71. Wehner, Thüringer Geschichte. Schneider, Sachsen-Altenburg 1848/49. Das Herzogtum Sachsen-Altenburg, 2 Sondernummern der Illustrierten Zeitung. Graf Bernstorff, Ran an den Feind. Sven Hedin, Ein Volk in Waffen. Windegg, Der deutsche Krieg in Dichtungen. Peter, Deutsche Kriegsgesänge. Erwin v. Rosen, Der große Krieg, I. Gellert, Im Schlachtengetümmel des Weltkrieges, (3 Bde.). Quenzel, Vom Kriegsschauplatz. Feldpostbriefe und andere Berichte von Mitkämpfern und Augenzeugen. Kellermann, Deutsche Kriegsschwänke. Aus dem Turnverlag: Vaterländische Lieder und Balladen. Unser Kaiser. Kaiser Wilhelm der Große (Geschenk). Ambrosius und Hinkel, Aus allen Zonen. Schmid-Berg, Geographisches Wanderbuch. Braun, Ostmärkische Städte und Landschaften. Schmid-Volk, Geologisches Wanderbuch I, II. Schmid-Franz, Küstenwanderungen. Süsserotts illustrierter Kolonialkalender. Alberti, Die Landheimat. Das Neue Universum. Feldhaus, Ruhmesblätter der Technik. Poincaré, Die Elektrizität. Keferstein, Große Techniker. Wildfeuer, Kreuz und quer durch den Haushalt. Neuburger, Ergötzliches Experimentierbuch. Scherls Jungdeutschlandbuch 1914, desgl. 1915. Simon, Der deutschen Jugend Sportbuch. Gellert, Jagden und Abenteuer. v. Uslar, Mit S. M. S. „Nixe“ nach Kamerun. Illustrierter Deutscher Flottenkalender 1915. Deutsche Kriegszeitung. Illustrierte Kriegsgeschichte.

Lehrbücher.

In allen Klassen: Luthers Bibel, Gesangbuch, Katechismus. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörter-Verzeichnis (M. 0,15). Herrmann-Wagner, Schulgesangbuch B. IV (M. 1,80).

VI. Klasse: 1) Voelker-Strack, Biblische Geschichten; Ausg. B (M. 1). 2) Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta; bearb. von Biese (M. 2). 3) Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen; Ausg. D, I. Teil (M. 1,80). 4) Ploetz-Kares, Französisches Elementarbuch. Ausg. C (M. 2,50). 5) Debes-Weineck, Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen (M. 3). 6) Müller-Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten; Ausg. C, Heft I (M. 0,80). 7) Schmeil, Leitfaden der Botanik (M. 3,60). 8) Schmeil, Leitfaden der Zoologie (M. 3,80).

V. Klasse: 9) Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Quinta, bearb. von Biese (M. 2,40). 10) Fischer-Geistbecks Erdkunde für höhere Schulen, I. Teil (M. 0,75). 11) Müller-Pietzker, Rechenbuch, II. Heft (M. 0,80). Außerdem 1, 3, 4, 5, 7, 8.

IV. Klasse: 12) Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch, Altes Testament; Ausg. für S.-A. (M. 1,20). 13) Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Quarta, bearb. von Biese (M. 2,40).

der deutschen Dichtung. E. M. Arndts Erinnerungen. Felix Dahn's gesammelte Werke, 1. Serie (8 Bde.). Meißner, E. M. Arndts Leben und Schicksal. Aus meinem Zettelkasten (Geschenk). Johs. Höpfer, Und deutsch sei die Erde! Stabstrompeter K. R. Walter, Münchhausens Wiederkehr. Geographisches Lesebuch. Diamantinsel. Renatus, Rudolf von Vargula, aus 1001 Nacht. Einhardt, Deutsche Geschichte. Werden der deutschen Familie. Friedrich Neidhart, deutsches Schauspiel. Paszkowski, Lesebuch seines geistigen Lebens. Lamprecht, Der Kaiser. Kalender 1914. Deutsche Taten, Bdch. 13, 14, (Verlag Langewiesche). Thüringer Kalender 1914. Wehner, Thüringer Geschichte. Schneide, Sachsen-Altenburg, 2 Sondernummern der Illustrierten Feind. Sven Hedin, Ein Volk in Waffen. Peter, Deutsche Kriegsgesänge. Erwin v. Rosen, getümmel des Weltkrieges, (3 Bde.). Quenzel, Berichte von Mitkämpfern und Augenzeugen. Verlag des Turnverlag: Vaterländische Lieder und Balladen (Geschenk). Ambrosius und Hinkel, Aus dem Wanderbuch. Braun, Ostmärkische Städte und Dörfer. Wanderbuch I, II. Schmid-Franz, Küstenwanderung. Alberti, Die Landheimat. Das Neue Universal-Lexikon. Poincaré, Die Elektrizität. Keferstein, Geschichte durch den Haushalt. Neuburger, Ergötzliche Lesebücher 1914, desgl. 1915. Simon, Der deutsche Soldat. v. Uslar, Mit S. M. S. „Nixe“ nach Kamerun. Deutsche Kriegszeitung. Illustrierte Kriegsgeschichte.

Lehrbücher

In allen Klassen: Luthers Bibel, Gesamtausgabe, Rechtschreibung nebst Wörter-Verzeichnis (M. 0,80). (M. 1,80).

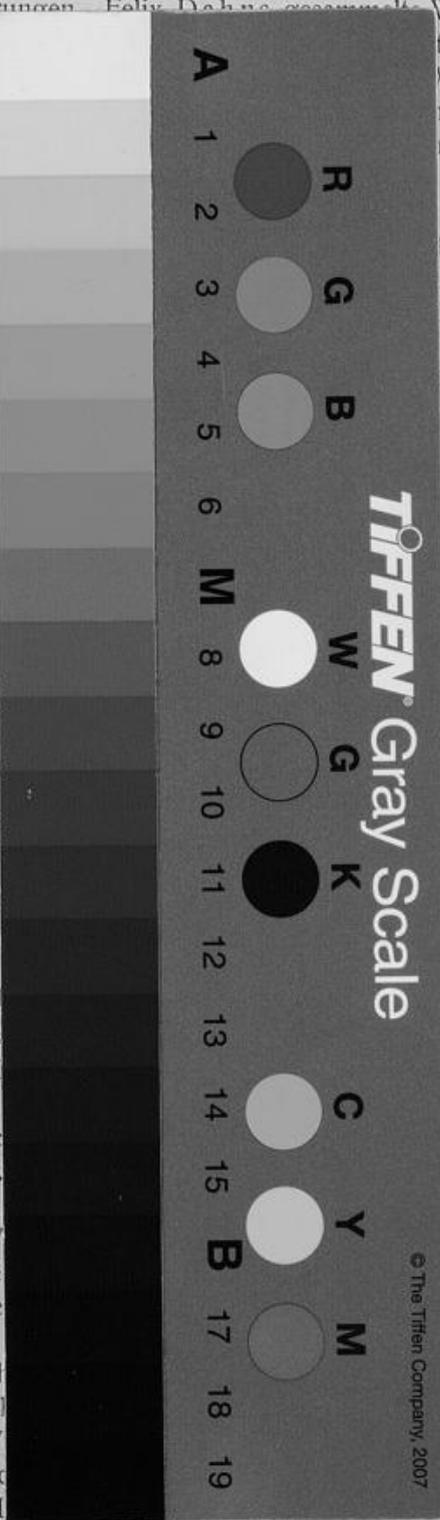
VI. Klasse: 1) Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta; bearb. v. Voelker-Strack, deutsche Sprache für höhere Schulen; Ausg. D, Elementarbuch. Ausg. C (M. 2,50). 5) Debes-Wolff, Unterrichtsstufen (M. 3). 6) Müller-Pietzker, Rechenanstalten; Ausg. C, Heft I (M. 0,80). 7) Schmeil, Leitfaden der Zoologie (M. 3,80).

V. Klasse: 9) Hopf und Paulsiek, Deutsche Sprache (M. 2,40). 10) Fischer-Geistbecks Erdkunde für höhere Schulen, II. Heft (M. 0,80). Außerdem 1, 3, 4, 5, 7.

IV. Klasse: 12) Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch (M. 1,20). 13) Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch (M. 1,20).

Werke, 1. Serie
tto v. Leixner,
Wilh. Kotzde,
ner von Köln.
tschacht. Die
ros, Märchen
Poppe, Das
ein vaterlän-
tschlands und
eit. Bismarck-
Jahrhunderte
riege 1870/71.
as Herzogtum
Ran an den
n Dichtungen.
m Schlachten-
efe und andere
nwanke. Aus
lm der Große
eographisches
Geologisches
onalkalender.
der Technik.
uz und quer
gdeutschland-
en und Aben-
kalender 1915.

die deutsche
ngbuch B. IV
2) Hopf und
landbuch der
Französisches
und mittleren
öherer Lehr-
8) Schmeil,
ese (M. 2,40).
ker, Rechen-
sg. für S.-A.
se (M. 2,40).



14) G. Ploetz, Französisches Uebungsbuch; Ausg. C (M. 3,30). 15) Ploetz-Kares, Sprachlehre (M. 1,60). 16) Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, I. Teil (M. 1,30). 17) Neubauer, Geschichtsatlas (M. 0,60). 18) Fischer-Geistbecks Erdkunde, II. Teil (M. 0,80). 19) Reinhardt-Zeisberg, Geometrie I (M. 2,40). 20) Müller-Pietzker, Rechenbuch; Ausg. C, Heft 3 (M. 1). Außerdem 3, 5, 7, 8.

III. Klasse: 21) Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Untertertia (M. 2,40). 22) Recueil de Contes et récits pour la jeunesse. II. Hgg. von Emil Tournier (M. 0,90). 23) Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten; Ausg. B (M. 2,40). 24) Brettschneider, Hilfsbuch, II. Teil (M. 1,30). 25) Fischer-Geistbecks Erdkunde, III. Teil (M. 0,90). 26) Müller-Pietzker, Rechenbuch, Ergänzungsheft (M. 1,20). 27) Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie (M. 2,80). Außerdem 3, 5, 7, 8, 14, 15, 17, 19.

II. Klasse: 28) Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Obertertia (M. 2,50). 29) Ploetz-Kares, Material zu Sprechübungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens (M. 0,70). 30) Boissonnas, Une Famille pendant la Guerre 1870—1871, Ausg. B (M. 1,30). 31) Chambers, History of England. Hgg. von Klapperich (M. 1,40). 32) Dubislav und Boek, Lese- und Uebungsbuch der englischen Sprache (M. 2,60). 33) Schul-Grammatik der englischen Sprache (M. 2). 34) Brettschneider, Hilfsbuch III (M. 1,30). 35) Fischer-Geistbeck, Erdkunde, IV. Teil (M. 0,80). 36) Reinhardt-Zeisberg, Geometrie II (M. 1,80). 37) Kleiber, Experimentalphysik für Realschulen (M. 2,50). Außerdem 3, 5, 7, 8, 14, 15, 17, 27.

I. Klasse: 38) Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Untersekunda (M. 2,60). 39) Paganel, Jeunesse de Frédéric le Grand; herausgeg. von G. Franz, Ausg. B (M. 0,75). 40) Girardin, La Joie fait Peur, Ausg. B (M. 0,70). 41) Zola, La Débâcle; herausgeg. von L. Wespy. Ausg. B (M. 1,50). 42) Chambers, In the Victorian Era, Ausg. B (M. 1,60). 43) Brettschneider, Hilfsbuch IV (M. 1,30). 44) Fischer-Geistbeck, Erdkunde, V. Teil (0,75). 45) Reidt, Einleitung in die Trigonometrie und Stereometrie (M. 0,30). 46) Greve, Fünfstellige Logarithmen (M. 2). 47) Arendt, Leitfaden der Chemie (M. 1,60). Außerdem 3, 5, 7, 8, 14, 15, 17, 27, 29, 32, 33, 36, 37.

(Im Deutsch werden daneben in Kl. II Körners Zriny, Uhlands Herzog Ernst, Heyses Kolberg und Ausgewählte Stücke aus der Ilias und Odyssee gelesen; in Kl. I Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans und Lessings Minna von Barnhelm.)



Zur Nachricht.

Das Schulgeld beträgt jährlich 100 Mark und ist in vierteljährlichen Raten zu Anfang jedes Vierteljahres an das hiesige Herzogliche Steuer- und Rentamt zu entrichten.

Gesuche um ganzen oder hälftigen Schulgelderlaß sind mit dem behördlich beglaubigten Nachweis der Bedürftigkeit des Gesuchstellers gegen Ostern **an den Leiter der Anstalt** mit der Adresse einzugeben: An die Herzogliche Kommission für Schulgelderlaß bei der Realschule zu Schmölln.

Unerläßliche Vorbedingung ist, daß der Schüler durch Begabung, Fleiß und tadelloses Betragen der gewünschten Unterstützung würdig erscheint. Da sich darüber in der Regel erst nach längerer Beobachtung ein richtiges Urteil fällen läßt, so können Sextaner keinen Schulgelderlaß erhalten. Schülern, die in Betragen und Fleiß den Vorbedingungen zu entsprechen aufhören, kann die Vergünstigung jederzeit wieder entzogen werden.

Die **Aufnahme-Prüfung** findet **Montag, den 12. April**, vormittags 8 Uhr, der **Beginn des Unterrichts Dienstag, den 13. April**, früh 7 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht statt.

Die Ferien im Schuljahr 1915/16 sind von dem Herzoglichen Ministerium folgendermaßen festgesetzt worden:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Pfingstferien:	Sonnabend, den 22. Mai 1915,	Montag, den 31. Mai,
Sommerferien:	Freitag, den 16. Juli,	Dienstag, den 17. August,
Herbstferien:	Sonnabend, den 25. September,	Montag, den 11. Oktober,
Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 22. Dezember,	Donnerstag, den 6. Januar 1916,
Osterferien:	Freitag, den 14. April 1916,	Montag, den 1. Mai 1916.

Schmöln, im März 1915.

Dr. A. Petri,
Direktor.



